



## LAASER MARMOR bewegt sich Richtung Zukunft

Um Führungen in den Marmorwerken im Vinschgau und im Erzlager Platzertal bei Pfunds abzuhalten, wurde von der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung in Spondinig ein modularer Basiskurs im Frühjahr abgehalten. Sechzehn Personen nahmen daran teil und sie erhielten ein Grundwissen und die Möglichkeit im Werksgelände, den Transportstrukturen und im Bruchbereich der Laaser Marmorabbaugebiete organisierte Besichtigungen abzuhalten. Über geographische Grundkenntnisse im Alpenraum mit besonderen Schwerpunkten zu den höchstgelegenen Abbaugebieten von Marmor und Erzen referierte dazu Roman Perkmann. Den Nationalpark Stilfserjoch als

Mosaik aus Natur-Kulturlandschaft sowie als Ressource und Potential stellte Wolfgang Platter in Wort und Bild vor. Das breite Spektrum des Laaser Marmors wurde von Franz Waldner mit spannenden Geschichten erzählt und Fachwissen hinterlegt. Hansjörg Telfser erläuterte seine Überlegungen über Menschen und Schicksale, Pioniere und Visionäre, Investoren und Spekulanten, Künstler und Phantasten rund um den Laaser Marmor. Fremdenführer Stefan Renzler vermittelte wertvolles Wissen über den Umgang mit den Gästen und Wilfried



Einige Kursteilnehmer auf der Laaser Schrägbahn

Stimpfl leitete eine historische Dorfführung für die KursteilnehmerInnen. Sicherheitstechnisch wurden die Kursteilnehmer von der Lasa Marmo AG geschult. Grenzüberschreitend wurden die zwei Module über die Bergbaugeschichte Tirols mit Rudolf Tasser und Exkursionen zu den Marmorbrüchen

von Laas und ins Platzertal in Pfunds mit Siegfried Tappeiner abgehalten. Mit Werksbesichtigungen, Wanderungen und historisch-literarischen Spaziergängen wurde das Erlernete im heurigen Sommer bereits umgesetzt. Die Einrichtung eines INTERREG-

Projektes, welches die Vermarktung und Positionierung des Bergbaues an der Via Claudia Augusta gemeinsam mit Tiroler Partnern zum Inhalt hat, sollen die Vinschger Marmorabbaugebiete für Einheimische und Touristen noch attraktiver und zugänglicher machen. (lu)

## Die ‚Große Hufeisennase‘ in der Terra Raetica retten



Die ‚Große Hufeisennase‘ (Fledermaus) gehört mit zu den am stärksten bedrohten Säugetieren Europas. Seit 1995 sind nur wenige Individuen bekannt geworden, die sich im Zuge von Winter- und Sommerkontrollen in Höhlen und Stollen des Oberen Gerichtes von

Landeck bis Pfunds feststellen ließen. Zwei Tiere wurden am Ende der Winterschlafperiode besendert und das besenderte Weibchen wurde rund 20 Tage später in der Kirche von Schluderns im Vinschgau wieder entdeckt und erbrachte den Beweis, dass zumindest einige der in Tirol feststellbaren Individuen Kontakt zur Vinschgauer Kolonie haben. Der Status der Art im Oberengadin wird als erloschen eingestuft. Mit einem internationalen Schutz- und Förderprojekt soll der Bestand der ‚Großen Hufeisennase‘ in der Terra Raetica gesichert und eine Ausdehnung ins Engadin ermöglicht werden. Um dieses langfristige

Ziel zu erreichen, wurde aus Mittel des INTERREG-Kleinprojektfonds ein internationales Experten- und Bearbeiterteam aufgebaut und Kontakte zu Museen oder Schutzgebieten und Nationalparkverwaltungen geknüpft. Als wichtigen ersten Schritt soll in der Region ein gemeinsames Monitoring begonnen werden, welches durch die Einrichtung einer zentralen Datenbank eine Zusammenführung der bislang vorhandenen Daten ermöglicht. Die Ausarbeitung der Eckpunkte eines trilateralen Managementplans soll am Ende des Projektes die langfristige Rettung der ‚Großen Hufeisennase‘ in der Terra Raetica bewirken. (lu)

### Terra Raetica - Zitat



**Siegfried Tappeiner** – Vorsitzender MarmorPlus

„Die Basisausbildung war für die Tätigkeitsaufnahme der MarmorPlus Genossenschaft sehr wichtig. Wir haben nun hochmotivierte MitarbeiterInnen und werden unser Angebot auch auf die Schulen ausweiten.“

### Terra Raetica - Kontakt

**für Vinschgau:** GWR-Spondinig  
+39 (0) 473-618166

**für Tirol:** regioL-Landeck  
+43 (0) 5442-67804

**für Graubünden:**  
Wirtschaftsforum  
Nationalpark Region  
+41 (0) 81 860 01 36

